

Die Freibadsaison ist eröffnet, die Sommerferien rücken näher und die ersten heißen Tage lassen vom Urlaub träumen. Wohin es in den Urlaub geht, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Wie die letzten Trends aussahen, haben wir in einer Umfrage* unter fast 20.000 Studenten erfahren, deren Ergebnisse nun vorliegen.



Zelten in Andenes, Norwegen. (Reisebild Igor Francetic)

Balkonien oder raus in die Welt?

Ob man in Urlaub fährt ist nicht nur eine Frage der Abenteuerlust, sondern auch des Budgets. Studierende verfügen im Durchschnitt über keine hohen Einkommen und doch planen in unserer Erhebung die meisten einen Urlaub jenseits der eigenen vier Wände. Nur

15,8% planten für den abgefragten Zeitraum keinen Urlaub.

Und wohin wollten die Urlauber? Die meisten Reiseziele lagen innerhalb Europas. Dabei bildeten Spanien (15,1%), Deutschland (11,8%) und Italien (11,7%) die Top 3 innerhalb Europas. Die zehn nordeuropäischen Länder erreichten hingegen gemeinsam 16,9 Prozent.

Welches Reiseziel in Nordeuropa war am beliebtesten?

Noch schnell nach England vor dem Brexit? Platz 1 unter den nordeuropäischen Ländern belegte Großbritannien mit 4,4 Prozent, gefolgt von Irland mit 3,0 Prozent.

Insgesamt 7,9 Prozent der studentischen Urlauber planten eine Reise in die skandinavischen Länder, dabei lag das Reiseziel Schweden (2,8%) vorn, danach Dänemark (2,2%), Norwegen (2,0%) und noch weiter abgeschlagen dahinter Finnland (0,9%). Das Reiseziel Russland lag mit 1,1 prozentiger Reiseabsicht unter den Studierenden knapp vor Finnland. Darüber, ob die Studenten die hohen Alkoholpreise im skandinavischen Raum, die legendären Mückeninvasionen im Sommer oder die irrige Annahme, man könne keinen Strandurlaub im Norden machen, abhielten, können wir nur spekulieren.

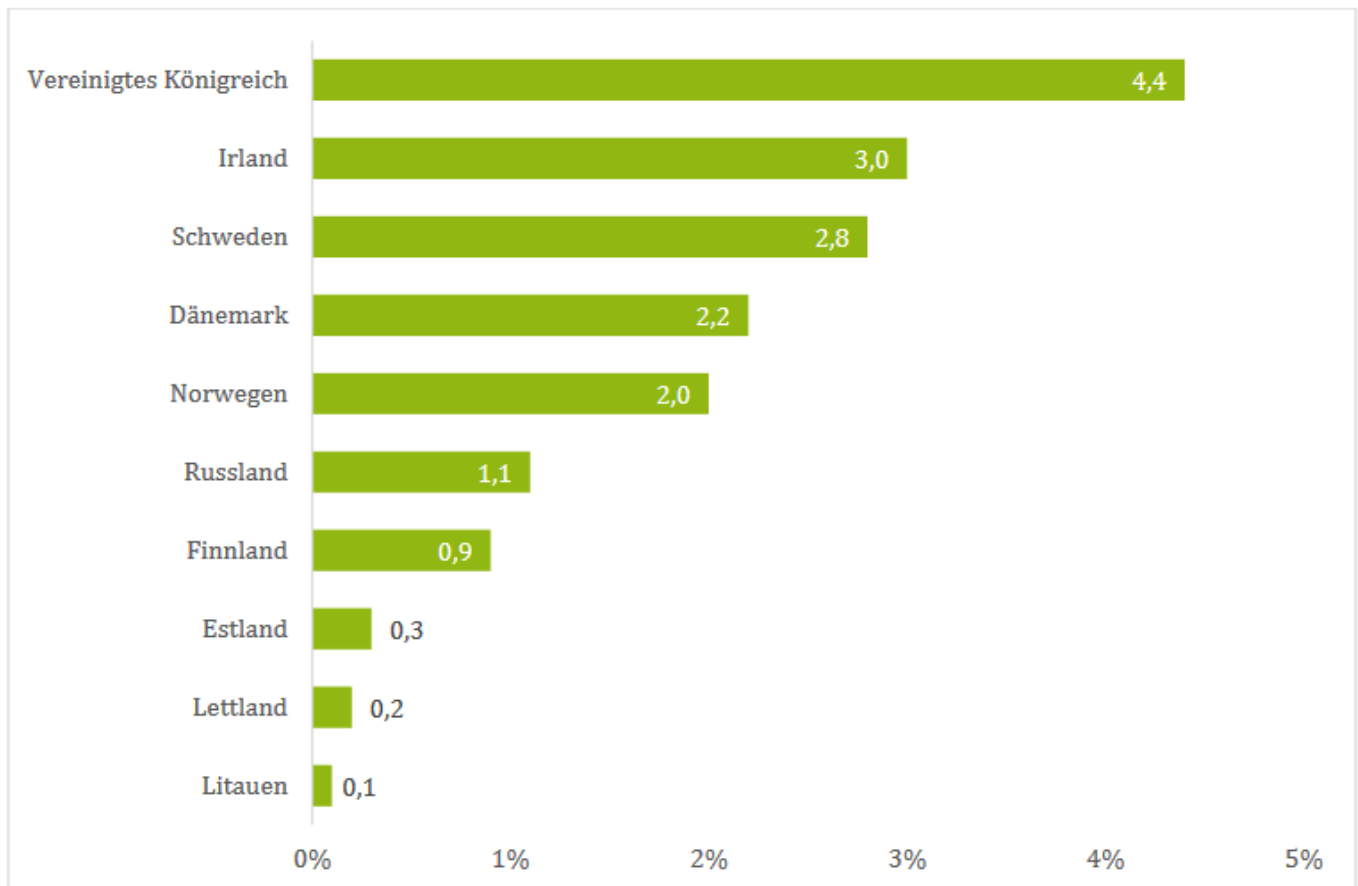


DIAGRAMM 9: Studierende mit Urlaubsziel Europa - Darstellung für Nordeuropa (Basis: Europa / 46 Länder, Quelle Nordisch.info-Studie*)

Baltikum anscheinend unbekannt

Nur 0,6 Prozent der Studierenden planen eine Reise ins Baltikum. Dabei zeigt sich eine Länder-Präferenz, die von Nord nach Süd absteigt, wenngleich auf niedrigem Niveau. Am beliebtesten unter den Studenten war Estland (0,3%), danach kam Lettland (0,2%) vor Litauen (0,1%).

Und wo ist Island?

Es fällt auf, dass Island beim Ergebnis der Befragung keine Rolle zu spielen scheint.

Obgleich dieses Land seit einigen Jahren wie kein zweites einen touristischen Boom erlebt, sind es anscheinend nicht Studenten aus Deutschland, die Island als Touristen anzieht.

Möglich, dass ein Aufenthalt in Island zu teuer für die meist knappen Studentenbudgets ist.

Nordeuropas Tourismusmarketing ausbaubar

Inzwischen haben längst auch die nordeuropäischen Länder das Marketing für sich entdeckt und betreiben gemeinsam mit PR-Agenturen und Bloggern Werbung für ihre Länder.

Maßnahmen, die bei den Jungen bisher nicht angekommen sind. Diese zieht es zum größten Teil weiterhin in den Süden.

Download der gesamten Studienergebnisse



Download der gesamten
Studienergebnisse.

ap

**Analysegrundlage ist die seit 2012 halbjährlich durchgeführte Studierendenbefragung „Fachkraft 2020“. Dabei wurden zuletzt (März 2017) fast 19.000 Studierende, Exmatrikulierte und Schüler aus ganz Deutschland zu ihrer allgemeinen und wirtschaftlichen Lebenssituation befragt. Erhoben wurde repräsentativ und online. Die Befragung und Auswertung erfolgte im Auftrag von Nordisch.info.*